

05.04.2012, MENA (ägyptische Nachrichtenagentur)

UNHCR: 10.252 syrische Flüchtlinge in Jordanien

Amman, MENA. Das UNHCR hat bekannt gegeben, bis zum 30. März habe es in Jordanien 6529 syrische Flüchtlinge registriert. Da die Zahl der neuen Anträge auf Asyl 3723 betrage, befänden sich nun 10.252 Syrer (als Flüchtlinge beziehungsweise Asylbewerber) dort.

In dem am Donnerstag veröffentlichten wöchentlichen Bericht der Organisation hieß es, in der an Syrien grenzenden Region Ar-Ramtha¹ (110 Kilometer nördlich von Amman) habe es eine merkliche Zunahme [an Flüchtlingen] gegeben, denn bis Ende des Monats [März] seien etwa 1254 Personen dorthin gekommen.

Der Bericht wies darauf hin, dass die Syrer wegen der Unsicherheit in ihrem Lande weiterhin auf legalem wie auf irregulärem Wege die Grenze nach Jordanien überquerten. In den [präsentierten] Zahlen seien diejenigen Syrer, die sich schon vor den [jüngsten] Ereignissen in Jordanien aufgehalten haben, nicht enthalten.

Das UNHCR gab zu, dass es sich nicht um exakte Zahlen handle, denn manche Menschen hätten Gründe, sich nicht registrieren zu lassen, weil sie um ihre Sicherheit fürchteten. Außerdem müssten sie für eine Registrierung in die Hauptstadt Amman kommen. Die Zahlen zeigten einen stetigen Anstieg bei den Registrierungswilligen. Es sei eine ähnliche Zunahme wie bei den Irakern, die 2007, während des Höhepunkts der irakischen Krise, einströmten [sic].

Der Bericht sagt, dass das Zentrum von Ar-Ramtha auch einen Anstieg erlebt habe. So seien es während der vergangenen Woche 720 Personen gewesen. Am 26. und 27. März habe das Zentrum 91 Familien, mit 454 Personen, sowie weitere 73 Einzelpersonen aufgenommen. Die Zahl der neu Angekommenen liege damit insgesamt bei 1254.

Außerdem wird in dem Papier darauf verwiesen, dass das UNHCR das Zentrum weiterhin wöchentlich mit Nahrungsmitteln und auch mit anderen Materialien unterstütze. Seine Mitarbeiter führen fort, Interviews zu führen sowie Beratung und Schutz anzubieten, obwohl sie nur inoffiziell vor Ort seien.

Das UNHCR arbeite eng mit der Regierung zusammen, um den besten Weg zu finden, den Schutz [der Flüchtlinge] zu garantieren und Hilfe zur rechten Zeit und effizient anzubieten. Zudem koordiniere man sich mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, UNICEF, bei der Verbesserung der Abwasseranlagen und der Sauberkeit im Zentrum Ar-Ramtha.

Das UNHCR habe von der japanischen Regierung, der Abteilung für Prävention der European Commission for Humanitarian Aid and Civil Protection, der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit, den USA und der Tschechischen Republik großzügige Spenden erhalten, die für die wegen der Eskalation der Gewalt in die Nachbarländer, vor allem nach Jordanien, geflohenen, bedürftigen Syrer bestimmt sind.

Der jordanische Innenminister Muhammad Ar-Ra'oud² hatte jüngst in einer Presseerklärung darauf hingewiesen, dass sein Land zur Zeit mehr als 95.000 Syrer beherberge. Die Menschen waren in das Königreich geflüchtet, seit dort im März 2011 Kämpfe ausgebrochen waren.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

¹ siehe: http://en.wikipedia.org/wiki/Ar_Ramtha

² Anm. d. Übers.: Siehe auch die Meldung bei INAMO:

<http://www.inamo.de/index.php/syrien-beitrag-lesen/items/syrisch-palaestinensische-fluechtlinge-in-jordanien-unerwünscht.html>